

## **Predigt zum Hochfest Kirchweih – St. Mauritius und St. Martin Moosach 2019**

**1.Lesung:** 1 Kön 8, 22-23.27-30

**Evangelium:** Mt 16, 13-16

**2.Lesung:** 1 Kor 3, 9c-11.16-17

*„Notwendige Schlüsselgestalten für den Schlüsseldienst in der Kirche gesucht“*

Liebe Schwestern und Brüder!

### **Haben Sie schon einmal einen Schlüsseldienst gebraucht? –**

Das kann gerade am Wochenende sehr teuer werden, wenn man ihn rufen muss, weil man sich aus dem Haus ausgesperrt oder den Schlüssel verloren oder an einem Ort liegen gelassen hat, wo er nicht auffindbar ist und man den Schlüsseldienst kommen lassen muss, damit er uns Zugang zu Haus und Hof verschaffen kann.

Jesus hat auch einen „Schlüsseldienst“ gebraucht. Im übertragenen Sinn. Die Menschen in und um Cäsarea Philippi lebten eine diffuse Religiosität. Jesus wollte die Leute für sich und für seine Botschaft gewinnen und er suchte daher „Schlüsselgestalten“ aus, die mit ihm dieses Anliegen ins Leben umsetzen können.

Im heutigen Evangelium beauftragte Jesus den Petrus mit einem ganz besonderen „Schlüsseldienst“. - „Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben“. Das heißt von Jesus her: „Ich werde dir viel Verantwortung übertragen. Du sollst selber durch dein Leben und deinen Glauben fortan eine „Schlüsselrolle“ spielen als Leiter des Apostelkreises und als erster Papst der Kirchengeschichte.

So kannst du den Menschen von damals und heute in meinem Namen Schlüsselerfahrungen ermöglichen. Du sollst ihnen voran gehen, sie leiten und ihnen menschlich und menschenfreundlich den Himmel auf Erden erschließen. Was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein.“

Binde und löse! Das ist der Grundauftrag, den Petrus heute vom Auferstandenen Herrn empfängt.

Auch uns sind mit der Taufe in unseren kirchlichen und außerkirchlichen Berufen und Berufungen wie dem Simon Petrus als Mitgliedern der Kirche Schlüssel anvertraut worden, durch die wir – biblisch gesprochen – anderen Menschen den Himmel ermöglichen können.

Mit Verschlüsselungen kommen Menschen in absolute Ratlosigkeit und Hilfslosigkeit hinein. Die digitalen Schlüssel können durch ihre Kennworte Welten eröffnen.

In Alten- und Seniorenheimen sind den „Altenpflegern“ die Schutzbefohlenen anvertraut. Die Pflegekräfte sind verantwortlich dafür, auch „Schutztüren“ einmal zu zu sperren, damit keiner der hilflosen Bewohnerinnen und Bewohner in Gefahr gerät. Auch die Erfahrung von Schutz und Geborgenheit kann Aufschluss über den „Himmel auf der Erde“ geben.

Jesus hat dem Simon und auch uns den Schlüssel der Mitmenschlichkeit in die Hand gedrückt. Den Schlüssel des Verständnisses für andere. So gibt es Ehrenamtliche bei uns, die mit viel Gespür Kindern und Jugendlichen das Schöne am Leben und am Evangelium erschließen können.

Ihr, liebe Oberministranten, wart in den letzten Wochen für die Sarah Monir „Schlüsselfiguren“ und habt sie mit viel Sachwissen, Umsicht in den Dienst als Ministrantin unserer Gemeinde eingeführt. Ihr habt, so konnte man spüren, in Sarah viel bewegt, so dass sie heute freudig diese Aufgabe übernehmen kann. Liebe Sarah, herzlich willkommen bei uns! Du darfst ab sofort mit den anderen Ministranten durch deinen Dienst in vielen Bereichen mithelfen, dass wir erleben können: Gott begegnet uns in den Feiern ganz konkret in den Zeichen, die im Gottesdienst geschehen.

Unser Papst Franziskus trifft sich derzeit mit Bischöfen Afrikas in der „Amazonassynode“ im Vatikan. Er hat durch sein offenes Ohr, durch seine Begleitung, durch seinen Mut und sein Vertrauen die Schlüssel für einen mutigen, synodalen Weg der Kirche in der Hand, mit denen er versucht, die Beteiligten für seinen Reformkurs zu öffnen und zu gewinnen.

Liebe Schwestern und Brüder!

Viele Menschen brauchen heute in diesem Sinn einen Schlüsseldienst. Viele sind aus Frust und Verärgerung von der Kirche weggegangen und haben ihr den Rücken gekehrt. Wir dürfen ihnen freundlich und aufgeschlossen begegnen, einladend wirken durch das, was wir tun und sagen und so versuchen, sie und ihr Vertrauen wieder zu gewinnen. Da erschliesst sich ihnen vielleicht etwas vom Himmel.

Der frühere Bischof von Limburg, Franz Kamphaus, formuliert treffend, was gleichsam der „Zentralschlüssel“ zu den Menschen – zur Kirche und zu einer guten Zukunft der Kirche ist, wenn er schreibt:

„Ist die Kirche für die Menschen da?

Wer sich von den Umständen abhängig macht, kommt nicht zur Sache. Es ist Zeit zur Aussaat. Die Saat hat in sich. Bevor wir den Acker verteufeln – die böse Welt – sollten wir unsere eigene Verkündigung überprüfen. Was bringen wir in der Kirche unter die Leute? Ist es das, worum es Jesus ging, wofür er lebte und starb?“

Dieser Schlüssel seines irdischen Lebens und seines Todes sperrt immer und eröffnet uns eine neue Welt. Unsere Zukunft.

**Dafür lohnt es sich einmal mehr, einen Schlüsseldienst zu übernehmen!  
AMEN**

*(Pfarrvikar Andreas Krehbiel; es gilt das gesprochene Wort!)*

## **St. Mauritius und St. Martin Moosach**

**Gott unser Vater. Du hast dem Petrus die Schlüssel des Himmelreiches in die Hand gedrückt und ihn so zu einer bedeutenden Schlüsselfigur für unsere Kirche gemacht. Am heutigen Kirchweihfest bitten wir dich:**

- Für Sarah Monir, die heute als neue Ministrantin von St. Mauritius eingeführt wurde. Schenke ihr Freude und Ausdauer für ihren Dienst
- Für alle Ministrantinnen und Ministranten in unserem Pfarrverband. Schenke ihnen ein gutes Miteinander
- Für alle, die eine Schlüsselrolle in Kirche und Gesellschaft spielen. Schenke ihnen Kraft und Phantasie, damit sie ihre Aufgaben gut erfüllen können
- Für den Bischof von Rom, unseren Papst Franziskus und für alle, die an der „Amazonassynode“ im Vatikan teilnehmen. Schenke ihnen ein offenes Ohr für einander und ein Herz, das bereit ist zu Veränderungen
- Für alle Verstorbenen, die das Leben unserer Pfarrgemeinden kreativ mitgestaltet haben. Schenke ihnen für ihr Mühen das neue Leben

**Gott unser Vater. Durch die Taufe hast du uns alle zu Schlüsselfiguren gemacht, die das Leben der Kirche und der Gesellschaft gestalten dürfen. Wir danken dir für dein Vertrauen, dass durch uns dein Reich der Zukunft wächst in unserer Zeit bis in Ewigkeit. Amen**